Vechigen verfügt über Erfahrung im Ernstfall-Einsatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368023

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

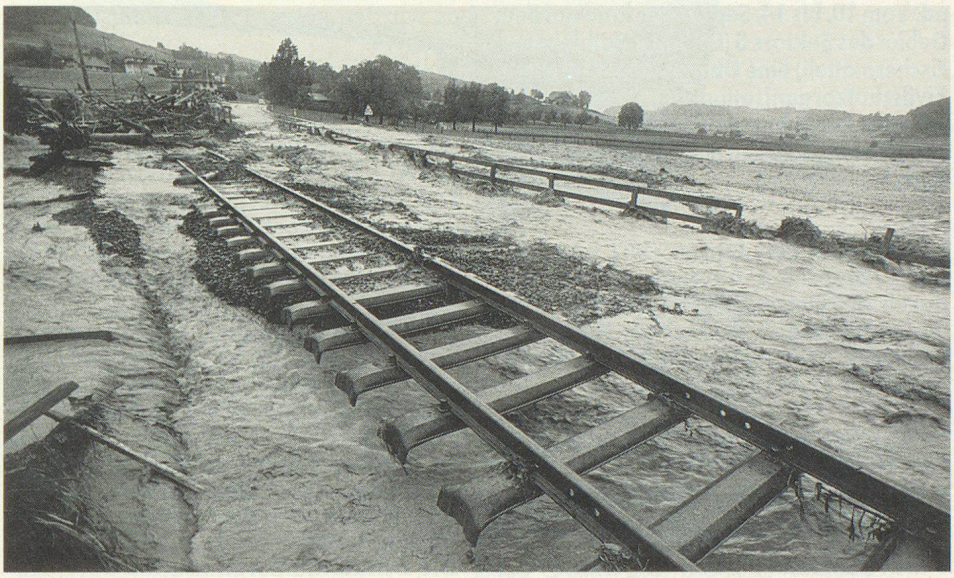
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zivilschutzverband Bern-Mittelland (ZSVBM)

Vechigen verfügt über Erfahrung im Ernstfall-Einsatz

sbl. In der Berner Gemeinde Vechigen leisteten schon mehrmals Zivilschutzorganisationen Ernstfalleinsätze. Verbandsmitglieder erfuhren, wie wichtig dabei gute Vorbereitungen und Kompetenzabsprachen sind.



Das Hochwasser überschwemmt die RBS-Geleise und die Staatsstrasse und bahnt sich über das Moos einen Weg Richtung Worble.

Über Vechigen entluden sich in den Jahren 1986 und 1987 dreimal verheerende Gewitter mit schwerwiegenden Folgen. Ganze Dorfteile waren überschwemmt, das Bahn- und Stromnetz unterbrochen. Nachdem zur Schadenbehebung unter anderem (auch benachbarte) Zivilschutzorganisationen eingesetzt worden waren, ermöglichte der ZSVBM seinen Mitgliedern einen Einblick in die Art der möglichen Einsätze sowie in die entsprechenden Vorbereitungsmassnahmen und Abläufe.
Gemeinderat Peter Burgunder (Vorsteher der Wehrdienste) und Ortschef Urs Baumgartner begannen mit ihren Erläuterungen im Gelände: Mit der Besichtigung der seinerzeit wild gewordenen Bäche, der durch Wasser und Geschiebe in Mitleidenschaft gezogenen Örtlichkeiten und den danach erfolgten Sanierungsarbeiten. Anhand von Dias führten sie den staunenden Anwesenden schliesslich die damalige Realität vor Augen.
Er sei im nachhinein nicht etwa stolz auf den Einsatz nach dem ersten Unwetter, erklärte Gemeinderat Burgunder. Es habe sich nämlich deutlich gezeigt, dass der Zivilschutz in solchen Fällen nicht sofort aufgeboten werden sollte. Zivilschützer seien eben nicht eingespielte Arbeitsteams wie beispielsweise die Wehrdienstangehörigen und bei gemeinsamen Einsätzen komme man sich deshalb «in die Quere». Es habe sich auch prompt gezeigt, dass die Leute – selbst im Katastrophenfall – schlecht motiviert seien, wenn ihnen nicht klare Aufgaben übertragen würden und sie nicht entsprechend zupakken könnten.
In Vechigen hat man indessen schnell gelernt, wie wichtig es ist, sich vorerst im kleinen Kreis einen Überblick zu verschaffen, um dann mit dem Kader die Einsätze planen zu können. «Der Zivilschutz», hielt Burgunder fest, «hat sich im Grossen und Ganzen, vor allem bei den späteren Einsätzen bestens bewährt – bei den Aufräum- und Reinigungsarbeiten sowie für Versorgungs- und Betreuungsaufgaben.» Mit PBD-Leuten konnten überdies Holzverbauungen und kleinere Brücken erstellt werden.
Ortschef Baumgartner ging auf die Vorbereitungen im Zusammenhang mit überörtlicher Hilfe ein. Als A und O für effiziente Einsätze steht auch hier die Vorbereitung. Dazu gehören: Genaue Schadenaufnahme, Budget, Absprachen, Bewilligungen, Beschaffung von Material und Maschinen, Einsatzplanung und ausführliche Instruktionen an die Vorgesetzten von Hilfsorganisationen.
Als wichtigste Erkenntnis aus der «Erfahrung Vechigen» bezeichnete Ueli Schmocker vom Kantonalen Amt für Zivilschutz die Notwendigkeit der Nachrichtenbeschaffung. In Vechigen hat sich klar gezeigt, dass, um die Lage in den Griff zu bekommen, ein Gesamtüberblick von zentraler Bedeutung ist.

Die gleichentags vorbereitete Sperre der Staatsstrasse verhindert eine massive Überschwemmung des Dorfeingangs. **Fotos zvg.**